

## So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle:

0 52 21 / 59 08 - 0

Telefax:

0 52 21 / 59 08 37

Redaktion:

0 52 21 / 59 08 20

Telefax:

0 52 21 / 59 08 16

## Tage des Wiedersehens

Mit einem breitgefächerten Programm, organisiert von der Vereinigung ehemaliger Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, bot sich an diesem Wochenende reichlich Gelegenheit zum Wiedersehen alter Schulkameraden. Insgesamt 2800 Ehemalige waren angeschrieben worden, davon gingen 400 Einladungen ins europäische Ausland, 80 nach Übersee.

Zwei Stadtführungen am Samstag nachmittag, eine durchgeführt von Paul-Otto Walther, eine zweite vom inzwischen 91jährigen Ehemaligen Günter Schlechtdahl, der früher als Baudirektor in Herford tätig war, gaben den auswärtigen Gästen Gelegenheit, ihre alte Heimatstadt neu kennenzulernen.

Am Samstag abend wurde dann ein Festtreffen im großen Saal des Stadtgartens Schützenhof veranstaltet. Vom ältesten Abiturjahrgang 1922 bis zu den jüngsten Abiturienten, die erst in diesem Jahr ihre Reifeprüfung abgelegt hatten, reichte die Bandbreite der Ehemaligen. Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten das Schulorchester des Friedrichs-Gymnasiums, der Bläserkreis sowie eine Bigband, die von den diesjährigen Abiturienten zu ihrem Abschluß zusammengestellt worden war. Im Vordergrund des Treffens sollte jedoch das gemeinsame Plaudern stehen, betonte Schulleiter Dr. Werner Bulk in seiner Begrüßungsrede. Er freute sich auch über das Erscheinen einiger jüdischer Ehemaliger, die, obwohl sie im Dritten Reich die Schule verlassen mußten, trotzdem der Einladung zum Treffen gefolgt waren. Am Sonntag vormittag gab es bei einem Frühschoppen nicht nur reichlich Wiedersehensfreude, sondern es bot sich auch für diejenigen Ehemaligen, die ihre Schulzeit noch im alten Gebäude an der Brüderstraße verbracht hatten, die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Schulhauses. Höhepunkt war jedoch ein Handballspiel, das Professor Ulrich Knefelkamp, Abiturjahrgang 1970, organisiert hatte.

ers

ten bot und bietet sich hier die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten und das eigene Können zu üben und zu verbessern. Viele ehemalige Friedericianer nach dem Abitur ihre Leidenschaft zu Beruf und sind heute als Musiker überall in der Welt tätig.

Einige von ihnen ließen es sich nicht nehmen, zum großen Ehemaligentreffen ihrer alten Schule ein Festkonzert im Herforder Stadttheater zu geben. Dieses Konzert am Freitagabend bildete den Auftakt zu einem Wochenende mit mehreren Veranstaltungen, auf denen sich für alle ehemaligen Abiturienten der vergangenen Jahrzehnte vielfältige Gelegenheit zum Erinnerungsaustausch bot.

In seiner Eröffnungsrede konnte Schulleiter Dr. Werner Bulk unter anderem den stellvertretenden Bürgermeister Christian Manz, CDU Ehrenbürger und Altbürgermeister Herfords, Dr. Kurt Scherber, die Vorsitzende des Schulausschusses, Ute Blanke, die beiden ältesten anwesenden Ehemaligen, Dr. Lehmann und Günter Schlechtdahl - beide Abiturjahrgang 1922 sowie, stellvertretend für alle wei-

